

## Elternrat Wylergut Protokoll

Datum: 24.10.2018

Zeit: 19:00

Anwesende: Jürg Lädach, Jolanda Vogel, Ursina Bachmann (nur bis Traktandum 2), Beat Häfeli, Yen Tu, Chantal Tinguely, Claudia Lautenschütz, Lisa Bürgi, Marianne Kauer, Jan Leykum, Patrick Locher, Michel Moser, Peter Rütschi, Sybille Ben Rhouma, Anja Hurni, Sonja Rhyn, Pia Hess, Manuela Eiholzer, Andreas von Känel, Simon Stanovic.

Protokoll: Peter Rütschi

Entschuldigt: --

### Traktanden:

Was	Wer	Dauer ca.
1. Begrüssung & Protokollführung Kurze Vorstellungsrunde	Beat, Peter	10'
2. Vorstellung neuer Schulsozialarbeiterin	Bachmann	10'
3. Informationen aus den Klassen und der Schulleitung	Alle	30'
4. Informationen Schulleitung	Jürg	10'
5. Informationen aus dem ER Lorraine, Kreiselternrat, ERP	Yen, Beat	5'
6. Schulwegsicherung	Sibylle	15'
7. Stundenplan 2019/2020	Jürg	10'
8. Arbeitsgruppen: Rückmeldungen, Info	Alle	10'
a. Einschulung (Lisa)		
b. Elternbildung (Claudia)		
c. Pausenplatz (Pumptrack) (Patrick)		
d. Sportartikel-Börse (Sibylle, Peter)		
e. Schlittschuhe (Chantal)		
f. Lesen (Katharina, Michel)		
g. mfm-Projekt (Yen, Michael)		
h. Läuse (Andreas)		
i. Verkehrssicherheit (Sibylle)		

9. Newsletter, Flyer	Andreas	5'
10. Finanzen	Patrick, Peter	2'
11. Protokollführung nächste Sitzung bestimmen	Beat	2'
12. Varia (Protokoll 20.2.2018 Thema aus Erzählnacht Rhythmus alle 2 Jahre)	Beat	5'

### 1. Begrüssung, Protokollführung, Kurze Vorstellungsrunde

Begrüssung durch Beat Häfeli, kurze Vorstellungsrunde, Protokollführung Peter Rütschi.

### 2. Vorstellung neue Schulsozialarbeiterin

Die neue Schulsozialarbeiterin ist seit diesem Schuljahr am Schulstandort Lorraine-Wylergut tätig. Sie stellt sich selber kurz vor (u.a. arbeitete sie vorher in der Länggasse, ist seit 2005 in der Schulsozialarbeit tätig und selber Mutter zweier Kinder). In den vergangenen Wochen war sie in den verschiedenen Klassen auf Besuch. Ein Teilnahme an den Elternabenden war zeitlich nicht möglich. Sie verteilt aber uns und den Kindern Flyer mit ihren Kontaktangaben.

Bezüglich des Angebots fasst die Schulsozialarbeiterin zusammen, dass das Angebot für alle Kinder, KG bis 9. Kl., offen sei, auch LehrerInnen und Eltern können sich bei ihr melden. Das Angebot ist freiwillig, mit der einzigen Ausnahme, wenn LehrerInnen bewusst ein Kind zu ihr schicken.

Die Schulsozialarbeit ist kostenlos. Eltern werden fallbezogen in die Arbeit miteinbezogen, d.h. falls die Schulsozialarbeiterin es als nötig empfindet.

Die neue Mitarbeiterin hat ihr Büro im Lorraineschulhaus. Sie arbeitet dienstags, mittwochs und donnerstags. Im Wylergut ist sie regelmässig am Donnerstagvormittag zwischen 10 und 12 Uhr anwesend.

### 3. Informationen aus den Klassen

- KG1: Gut gestartet, es gibt keine speziellen Rückmeldungen.
- KG2: Gut gestartet:
  - Von der Elternseite wird nachgefragt, ob das neu im Breitfeldschulhaus stattfindende Logopädie-Angebot für die Kindergartenkinder wieder ins Wylergut verlegt werden könne, da die Kinder während Bürozeiten von Eltern ins Breitfeldschulhaus gebracht werden müssten und Unterrichtszeit verloren ginge. Jürg Lädach versteht das Problem und nimmt dies mit der Logopädin auf. Er weist aber auch darauf hin, dass die Verlegung ins Breitfeldschulhaus ressourcenbedingt erfolgte. Der Schulstandort Lorraine/Wylergut musste Logopädie-Stunden abtreten. Die Logopädin ist neu für vier Schulhäuser zuständig. Jürg Lädach fordert die betroffenen Eltern auf, auch selber mit ihr in Kontakt zu treten, um, wo möglich, individuelle Lösungen zu suchen.
  - Ebenfalls seitens Eltern wird gefragt, inwiefern das Angebot der offenen Turnhallen am Wochenende auch im Wylergut möglich wäre. Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass dies möglich, aber Eigeninitiative gefragt ist. Im Breitfeldschulhaus steht die ID Sport hinter der Organisation. Wer etwas auf die Beine stellen möchte, kann sich an das städtische Sportamt wenden. Bei öffentlichen Angeboten wird normalerweise auf eine Miete verzichtet. Erfahrung damit hat Jan Leykum. Er steht für Informationen gerne zur Verfügung.
- 1b: Gut gestartet, es gibt keine speziellen Rückmeldungen.

- 2b: Gut gestartet, es gibt keine speziellen Rückmeldungen.
- 3b: Gut gestartet, es gibt keine speziellen Rückmeldungen.
- 4b: Es wird zurückgemeldet, dass einzelne Kinder in der Klasse sehr wohl seien, andere eher gestresst (v.a. wegen den Tests). Hintergrund sind die neuen Hausaufgabenregelungen und wie in diesem Zusammenhang Tests angekündigt und vorbereitet werden. Die Kinder haben das Gefühl, dass sie sich zuhause auf die Tests vorbereiten müssten, obwohl es für die vierte Klasse keine Hausaufgaben mehr gibt. Im Weiteren wird zurückgemeldet, dass der Start der Turnlektion um 07.30 Uhr im Breitfeldschulhaus als sehr früh empfunden werde. Es wird der Vorschlag aufgebracht, sich um 07.30 Uhr beim Wylergutschulhaus zu besammeln und zusammen heraufzugehen. Bezüglich der disziplinarischen Probleme am Clean-up Day wird von der Elternseite zurückgemeldet, dass Kollektivstrafen als nicht angebracht angesehen würden. Jürg Lädach weist deutlich darauf hin, dass Kollektivstrafen verboten seien. Dass der Ausflug in den Wald, der für den Montag nach dem Clean-up Day (der am Freitag war) abgesagt wurde, kann nicht als Kollektivstrafe verstanden werden, sondern war eine Vorsichtsmassnahme, die nach den Ereignissen des Clean-up Days notwendig erschien. Konkret sei am Clean-up Day unter einigen Schülern eine Eigendynamik entstanden ("Dinge, die nicht gehen"). Auf der Lehrerseite war man zu wenig gut auf die Situation vorbereitet, die Entwicklung wurde unterschätzt. Als "lessons learned" wurden die nächsten Anlässe besser vorbereitet. In diesem Zusammenhang wurden die Kinder auch darauf hingewiesen, dass die Anlässe nur bei gutem Benehmen durchgeführt würden. Wenn einzelne Kinder einmal nicht mitkönnten, müsse nach einer Lösung gesucht werden, und er würde die Klassenlehrpersonen darin unterstützen. Er selber könne auch ab und zu ein Kind ins Büro nehmen, aber immer gehe das nicht. Die Kommunikation sei ausserdem nach dem Clean-up Day nicht optimal gewesen, aber die Klassenlehrerinnen seien sich dessen bewusst.
- 5b: Dito wie bei der Rückmeldung 4b. Unterstrichen wird, dass die Rückmeldungen der Eltern bezüglich des Clean-up Days gut von den Lehrerinnen aufgenommen wurden. Es sei den Eltern wichtig gewesen, sofort zu reagieren, damit sich nicht wieder alte Muster einspielen. Ausserdem werden die Schreiben an die Eltern geschätzt, in denen von den Klassen berichtet wird. Grundsätzlich ist sicher wichtig, dass die Kommunikation koordiniert geschehe. Eltern haben rückgemeldet, dass die Klasse nach den Herbstferien nach ihrem Eindruck sehr gut gestartet habe. Kinder, die sich früher unwohl gefühlt hätten, fühlten sich nun sehr wohl. Die vielen spannenden Ausflüge und Aktivitäten würden von den Kindern auch sehr geschätzt.
- .6b: Dito wie bei den Rückmeldungen aus der 4b und 5b. Es herrscht das Gefühl vor, dass es gut kommt.
- 1d: Gut gestartet, es gibt keine speziellen Rückmeldungen.
- 2d: Keine Rückmeldung. Manuela Eiholzer hatte keine aktuelle E-Mail Liste "ihrer" Klasse. Beat Häfeli wird die Listen noch verteilen (inzwischen geschehen).
- 3d: Gut gestartet. Das Lehrerteam wird gelobt.
- 4d: Gut gestartet. Der zweitägige Ausflug sei gut gewesen für das Zusammenwachsen der Klasse. Es wird festgestellt, dass die älteren Kinder in der Klasse teilweise etwas auf den Kleineren "herumtrampeln".  
Im Weiteren fällt auf, dass im Stundenplan die einzelnen Fächer stark konzentriert sind. Aufgrund der vielen Aktivitäten gehen zum Teil wochenweise ganze Fächer verloren. Jürg Lädach nimmt dies mit, weiss aber auch auf den Sinn von Doppelstunden hin.
- 5d: Gut gestartet. Die Ausflüge seien toll.
- 6d: Gut gestartet. Die Vorbereitungen für den Wechsel inkl. Tests in die 7. Klasse seien im Gang. Die Eltern fühlen sich gut durch die Lehrer informiert.

- Allgemeines: Lisa Bürgi weist darauf hin, dass die Frühstunden im Winterhalbjahr für morgenumüde Kinder sehr herausfordernd seien. Aufbauend zu den Informationen aus der letzten Elternratssitzung (Schwierigkeit der Stundenplangestaltung, Lehrplan 21) weist Jürg Lädach darauf hin, dass der Mittwochnachmittag und der Samstagvormittag aus rechtlichen Gründen für die Schule nicht zur Verfügung stünden. Es werde das Mögliche gemacht um den Spagat zwischen den verschiedenen Ansprüchen zu bewältigen. Seitens der Oberstufenschüler aus der Lorraine wurde die Rückmeldung gemacht, dass die Frühstunde vermehrt mit Bewegungsfächern (Turnen, Gestalten, usw.) gefüllt werden könnten. Dies wird für die nächste Planung aufgenommen.  
Marianne Kauer fragt nach, ob die Schulhausuhr aussen nicht repariert werden könne. Es wird darauf verwiesen, dass die Schüler immer wieder Gegenstände an die Uhr werfen. Die Uhr wird schon repariert, aber die Schüler müssten auch immer wieder angemahnt werden.

#### 4. Informationen Schulleitung

- Jürg Lädach ist sehr zufrieden mit dem Schuljahresstart im Wylergut. Es sei in allen Klassen ein guter Start gelungen.
- Bezüglich der Hausaufgaben weist er darauf hin, dass dies eine grosse Umstellung sei. Alle müssen lernen, damit umzugehen. Eltern haben beispielsweise weniger Einblick in die Schule. Trotzdem sind die Rückmeldungen der Eltern erwünscht und erforderlich. Jürg Lädach weist in diesem Zusammenhang nochmals auf die Möglichkeit von Schulbesuchen hin, die mit kurzer Voranmeldung auch spontan erfolgen könnten.
- Was die Ankündigung und Vorbereitung der Tests angehe, sei die Lehrerschaft am Lernen. Es wurde in der Lehrerschaft auch diskutiert, ob unangesagte Tests besser seien. Dies sei schwierig zu beantworten, da die Kinder teilweise sehr unterschiedlich darauf reagieren würden. Die Mehrjahrgangsklassen erschweren die Vorbereitung tendenziell, da Vierteler bspw. keine Hausaufgaben hätten. Jürg Lädach bestätigt, dass das Wylergut mit Dreijahrgangsklassen zusätzlich eine spezielle Herausforderung sei.
- Sanierung Kindergärten: Anfangs November 2019 soll der Umbau starten. Die Kindergärten stehen nach wie vor unter Denkmalschutz. Die Grundstruktur bleibe bestehen. Der offene Teil in der Mitte wird zu einem Mehrzweckraum mit Küche umgebaut. Die Materialräume in den Kindergärten werden aufgehoben. Neu wird es dort Gruppenräume inkl. einer Galerie geben. Das Ziel sind basisstufentaugliche Räumlichkeiten. Im Aussenbereich sind neue Vordächer inkl. Stauräumen für das Aussenmaterial geplant.  
Während des Umbaus werden die Kindergartenklassen transferiert. Falls es nur eine Klasse geben sollte, wird eine Lösung im Schulhaus anvisiert, bei zwei Klassen wird es eine Containerlösung geben.  
Der Umbau sollte im Sommer 2020 abgeschlossen sein.
- Schulwegsicherheit: Jürg Lädach weist auf das E-Mail mit der Umfrage seitens der Stadt hin und fragt nach, ob es konkrete Punkte gäbe. Sibylle ben Rhouma leitete das E-Mail an den ER weiter. Konkrete Hinweise s. unter Trakt. 6.
- Mittelfristige Klassenorganisation: Die hiesige Klassenorganisation ist auch abhängig von der Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulhäusern Spitalacker, Breitfeld und Wankdorf. Die Schülerzahlen in der Lorraine und im Wylergut sind stabil. Es wächst der Druck, dass Basisstufen gebildet werden. Jürg Lädach und sein Team sind am Lösungen suchen. Es besteht zwar keine Pflicht Basisstufen sofort einzuführen. Jürg Lädach unterstützt das Arbeiten über mehrere Klassen hinweg, weist aber auch darauf hin, dass je nach vorhandener Struktur die Umsetzung der Basisstufe nicht 1:1 erfolgen könne. Er behält den Elternrat auf dem Laufenden.
- Auf Nachfrage hin bestätigt Jürg Lädach, dass die Projektwoche im blauen "Büechli" nur die Lorraine betrifft.

## 5. Informationen aus dem ER Lorraine, Kreiselternrat, ERP

- Der Kreiselternrat findet erst später statt. Von der Sitzung, die noch vor den Sommerferien stattgefunden hat, gibt es nichts Wichtiges zu berichten.
- ER-Präsidium: Die aktuelle Sitzung steht erst an. Von der letzten Sitzung wurde bereits am letzten Elternrat rapportiert.

## 6. Schulwegsicherung

- Vgl. E-Mail der Stadt, inkl. Liste, von Sibylle ben Rhouma am 16.9. im Elternrat verteilt.
- Sibylle erhielt bis dato zwei Rückmeldungen:
  - Die Hauszugänge (Wege) in den Sustenweg und in den Dändlikerweg seien schwierig und unübersichtlich.
  - Tempo 30 sei grundsätzlich gut, aber für die Verhältnisse dennoch oft zu hoch. Oft werde zudem schneller gefahren.
- Weitere Ergänzungen seien erwünscht. Spontan wird gemeldet:
  - Die Kreuzung unten am Dändlikerrain sei sehr unübersichtlich.
  - Die SBB-Baustelle bringe viele Veränderungen bei der Brücke Scheibenstrasse mit sich. Andreas von Känel meint, dass wir uns diesbezüglich am besten direkt bei der Kontaktperson der SBB melden sollten.
  - Es wird nachgefragt, wieso gibt es im Wylergut nur vereinzelt Tempo 20 gäbe. Es braucht hierzu mehr als 50% Stimmen der Anwohner. Das ist teilweise schwierig zu erreichen, v.a. weil je nach Situation Parkplätze gestrichen werden. Es liegt aber grundsätzlich in der Hand der Anwohner, die Stadt wird nicht selber aktiv. Beat Häfeli weist darauf hin, dass, falls gewollt, auch eine grossflächige Eingabe (z.B. alles innerhalb der Busschleife 26) über den Dialog Nord gemacht werden könnte. Diese würde allerdings etwas Zeit in Anspruch nehmen, nicht zuletzt, weil bei der Stadt es einen Antragsstau gäbe.
- Nach der Eingabe gibt es eine Begehung mit dem Schulleiter und Vertretern des Elternrats.

## 7. Stundenplan 2019/2020

- Die Stundenplangestaltung 2019/2020 ist noch nicht weit fortgeschritten. Die wichtigen Informationen (Kindergarten, Mittelfristplanung) wurden von Jürg Lädach unter Traktandum 4 weitergegeben.

## 8. Arbeitsgruppen: Rückmeldungen, Informationen

**a. Einschulung, Lisa Bürgi:** Es sind noch keine Informationen zum nächsten Schuljahr vorhanden.

**b. Elternbildung, Claudia Lautenschütz & Peter Rütschi:** Peter Rütschi stellt das Resultat der im Elternrat per E-Mail durchgeführten Thementumfrage vor. Es ergeben sich noch keine klaren Favoriten. Diejenigen, welche noch keine Rückmeldung gemacht haben, sollen sich noch bei Peter Rütschi melden. Jürg Lädach ist grundsätzlich bereit für eine Mithilfe bei einem Schulthema, würde es aber dann im Einzelfall konkret anschauen und entscheiden. Lisa Bürgi schlägt vor, dass das Thema Mehrjahrgangsklassen eventuell auch ohne Lehrer dafür mit Fachpersonen debattiert werden könnte.

Die Arbeitsgruppe meldet sich nach der Evaluation der Rückmeldungen wieder.

Jürg Lädach informiert im Zusammenhang mit Elternbildung über einen Elternabend "neue Medien", der Ende November stattfinden soll. Eine Einladung folge. Der Elternabend ist für den gesamten Standort Lorraine/Wylergut vorgesehen.

**c. Pausenplatz, Patrick Locher:** Die Fussballanlage ist aufgestellt, aber in einem schlechten Zustand. Zudem muss neu der Transport selber organisiert werden. Mit einem Klassenlehrer ist abgemacht, dass seine Klasse beim Abbau wieder mithilft.

Für die Pump-Track Anlage wurde für 2019 wieder ein Bedarf angemeldet. Der Elternrat ist der Auffassung, dass die Anlage für die Kinder nicht zu stark reguliert werden sollte (Fahrrichtungen, etc.). Kleine Blessuren gehören dazu. In der Lorraine gab es allerdings bereits Brüche und eine Gehirnerschütterung, aber auch keine wirklich schweren Unfälle.

**d. Sportartikel-Börse, Sibylle Ben Rhouma & Peter Rütschi:** Ist zurzeit nicht aktuell. Die Börse findet jeweils am ersten Samstag nach den Frühlingsferien statt.

**e. Schlittschuhe, Chantal Tinguely:** Chantal Tinguely wird das Amt abgeben, die Schlittschuhrückgabe im Frühjahr 2019 aber noch durchführen/organisieren. Eine neue Lösung wird gesucht, da sich in der Regel zu wenig HelferInnen melden. Die Vertretung der Lehrpersonen bietet sich an, mit der Schule zu helfen oder dies zu übernehmen. In der Lorraine übernimmt dies ein Lehrer als Ämtli. Allerdings würden bei einer solchen Lösung dem Elternrat allenfalls die Einnahmen verlustig gehen. Eine andere Alternative ist, dass pro Schuljahr rotierend eine Klasse zuständig wäre. Jürg Lädach nimmt das Anliegen in die Schulhauskonferenz mit und gibt Chantal Tinguely direkt eine Rückmeldung. Nachtrag: Am Montag 05.11. erhielt Chantal Tinguely die Rückmeldung vom Schulleiter, dass die Schule das Amt nicht übernehmen kann, der Aufwand sei für sie doch zu gross. Als zusätzlicher Punkt wird diskutiert, ob die Schlittschuhe regelmässiger (evtl. jährlich) geschliffen werden sollten, was aber auch wieder Aufwand und zusätzliche Kosten bedeuten würden.

**f. Lesen, Michel Moser:** Der Wettbewerb findet alle zwei Jahr statt. Nächstes Mal wieder im Schuljahr 2019/20.

**g. Mfm, Yen Tu:** Für die neuen Elternräte wird das sexualpädagogische Projekt kurz erläutert. Detaillierte Informationen können auf der [Webseite](#) nachgelesen werden. Dieses Jahr ist die Finanzierung des Projekts am Standort Lorraine/Wylergut sichergestellt. Für die nächsten Jahre ist dies jedoch unklar. Das Fundraising sollte deshalb nicht abgebrochen werden. Das diesjährige Projekt für die Fünftklässler inkl. Elternabend findet im November statt.

**h. Läuse, Andreas von Känel:** Es ist zurzeit eine verhältnismässig kleine Gruppe. Die Läusekontrolle nach den Sommerferien konnte aber problemlos durchgeführt werden.

**i. Verkehrssicherheit, Sibylle Ben Rhouma:** S. oben, Traktandum 6 "Schulwegsicherheit".

#### 9. Newsletter, Flyer

Andreas von Känel kündigt an, dass die Webseite aufdatiert werde. Für den Newsletter bereitet er einen Entwurf und fordert auf, ihm noch Inputs zu melden (Schlittschuhverleih, Elternbildung, ...).

#### 10. Finanzen

Patrick Locher berichtet, dass die Finanzen gut seien, immer etwa auf demselben Niveau.

#### 11. Protokollführung nächste Sitzung

Die Protokollführung für die nächste Sitzung am 19.2.19 übernimmt Marianne Kauer. Manuela Eiholzer (letztes Protokoll) fragt nach den Protokollrichtlinien. Es soll eine grobe Zusammenfassung sein. Auf die Erwähnung von Lehrer\*innen und Finanzzahlen wird verzichtet.

## 12. Varia

Lisa Bürgi fragt nach, ob der Umbau des Kindergartens behindertengerecht erfolge. Jürg Lädach antwortet, dass der Kindergarten zukünftig barrierefrei sein werde.

Beat Häfeli schliesst die Sitzung um 21.20 Uhr.